

15. TAGE DES ETHNOLOGISCHEN FILMS

PROGRAMM VON 23.10 - 01.11.2015

monopol - Kino
Schleißheimerstraße 127
80797 München



andere wette, amers senen

Eine Veranstaltung der Mediengruppe München, Filmstadt München e.V. mit der Unterstützung des Kulturreferates der Landeshauptstadt München. Wir wünschen Ihnen viel Freude!

Liebe Filmfreunde,

herzlich willkommen bei den 15. Tagen des Ethnologischen Films! Der Zuschauer begibt sich mit dieser Filmreihe auf eine Reise durch die Kulturen der Kontinente außerhalb Europas. Die Mediengruppe München will mit dieser Reihe zum Verstehen der Kulturen untereinander beitragen.

Die Filmreihe wird mit 3 Filmen der mongolischen Filmemacherin Sanchirchimeg Vanchinjay über ihre Heimat eröffnet, die die spezielle Sichtweise der Kultur ihres Landes aufzeigen. Neben Filmen über die Folgen der Klimakatastrophe in Ozeanien und in Grönland und der Faszination für den Wintersport in der Südsee, werden Filme über die Auswirkungen der Globalisierung in Kirgisien, Burkina Faso und Senegal gezeigt. Außerdem gibt es ein Portrait über das peruanische Stimmwunder Yma Sumac, der angeblichen Inkaprinzessin, einen Film über Leben und Kultur tschuktschischer Rentierzüchter und das Leben von Tibetern im indischen und nepalesischen Exil.

Die FilmAuswahl der „15. Tage des Ethnologischen Films“ möchte Sie wieder dazu anregen, sich auf ungewohnte Begegnungen mit dem Fremden einzulassen. Unser Anliegen ist es, ein Forum für den interkulturellen Dialog zu sein, Neugierde auf „das Andere“ zu wecken und neue Aussagen zu wagen.

Die Filmemacher werden - soweit es möglich ist - zum Gespräch mit dem Publikum nach der Vorführung anwesend sein. Wir danken dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München für die finanzielle Unterstützung. Unser Dank gilt auch den Verleihern und den Filmschaffenden sowie Christian Pfeil und Markus Eisele und ihrem Team vom Monopol-Kino.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und anregende Gespräche mit den Filmemachern!

Peter M. Neugart

Leiter der 15. Tage des Ethnologischen Films - MEDIENGRUPPE MÜNCHEN -

PS: Auch 2015 wird es einen „Nachschlag“ ethnologischer Filme im KIM-Kino im Einstein geben. Informationen hierzu finden Sie ebenfalls in diesem Flyer.

Programmübersicht 15. Tage des Ethnologischen Films täglich 19 Uhr

- Fr. 23.10. * Winternebel / Taraxacum / The Boy Got a Magic Lamp
- Sa. 24.10. * Flowers of Freedom
- So. 25.10. Thule Tavalu
- Mo. 26.10. Unterm Sternenhimmel
- Di. 27.10. * Das Tundra-Buch, die Geschichte von Wuwukai dem kleinen Stein
- Mi. 28.10. * Yma Sumac - Hollywoods Inkaprinzessin
- Do. 29.10. La Sirène de Faso Fani
- Fr. 30.10. * Desert Inspiration
- Sa. 31.10. * Being Bruno Banani
- So. 01.11. * Sehnsucht Tibet - ein Leben im Exil
In Zusammenarbeit mit der
Tibetinitiative Deutschland - Regionalgruppe München
* Filmemacher/innen werden anwesend sein.



„Flowers of Freedom“

„Nachschlag“ am 12./13. und 15.11. im KIM-Kino im Einstein Beginn jeweils 19 Uhr

- Do. 12.11. Das Tundra-Buch, die Geschichte von Wuwukai dem kleinen Stein
- Fr. 13.11. Yma Sumac - Hollywoods Inkaprinzessin
- So. 15.11. Sehnsucht Tibet - ein Leben im Exil

Spielort:
KIM - Kino im Einstein
Einsteinstr. 42
81675 München

Eintritt: regulär: 5,- Euro / ermäßigt: 4,- Euro
Reservierung und Information:
unter Telefon: 089 / 98 37 78 ab 10:00 Uhr oder
vor den Vorstellungen ab 18:00 Uhr: 089 / 47 07 76 6

Öffentliche Verkehrsmittel:
Haltestelle Max-Weber-Platz
U-Bahn: U5 / U4
Tram Linie: 15, 16, 19 und 25



„Sehnsucht Tibet“

Fr. 23.10. 19 Uhr - München Premiere - Winternebel / Taraxacum / The Boy Got a Magic Lamp

Filme der mongolischen Filmemacherin Sanchirchimeg Vanchinjay. (Regisseurin wird anwesend sein)

Sanchirchimeg Vanchinjay wurde in Ulan-Bator, Mongolei, geboren. Sie studierte Diplomdesign an der Hochschule der Bildenden Künste Saar. Mit Freude am Erkunden der filmischen Stilmitel experimentiert sie sowohl in kurzen Spiel- und Animationsfilmen wie in dem Dokumentarfilm „Winternebel“. Mit der Kamera bedient sie sich aber auch der mongolischen Ikonographie und sucht nach Verbindungen zu aktuellen, realen Lebenswelten ihres Heimatlandes.

Winternebel

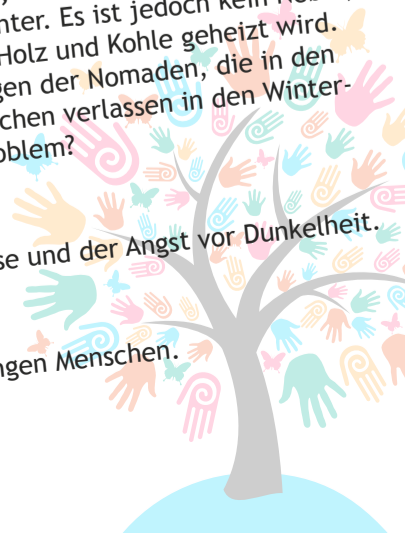
Deutschland & Mongolei, 2014, R.: Sanchirchimeg Vanchinjay, 45 Min., OmdtU
Man sieht auf einem Bild eine Stadt im dichten Nebel. Es ist Winter. Es ist jedoch kein Nebel, sondern Rauch, da in Ulan Bator immer noch überwiegend mit Holz und Kohle geheizt wird. Im Winter entstehen nahe der Hauptstadt ganze Jurte-Siedlungen der Nomaden, die in den kalten Monaten hier Beschäftigung suchen. Wohlhabende Menschen verlassen in den Wintermonaten die Stadt wegen dem Rauch. Nur ein ökologisches Problem?

Taraxacum

Deutschland, 2010, 17 Min., OmdtU
Ein symbolhafter, surrealer Film über eine traumähnliche Reise und der Angst vor Dunkelheit.

The Boy Got a Magic Lamp

Deutschland, 2013, 3 Min., OmdtU
Eine wundersame Taschenlampe wird zum Spielball eines jungen Menschen.



Sa. 24.10. 19 Uhr Flowers of Freedom

Deutschland, 2014, R.: Mirjam Leuze, 96 Min., OmdtU
(Filmbeteiligte werden anwesend sein)

Mit Humor und großer Nähe zeigt der Film Leben und Überleben in einem kirgisischen Dorf, und den globalen Kampf um Rohstoffe aus der Perspektive mutiger Frauen in Zentralasien. Ein Film über Frauen und Freundschaft, über Zivilcourage und Zyanid.

„Nach einem schweren Unfall mit Zyanid, einer hochgiftigen Chemikalie, sterben viele Dorfbewohner, Hunderte erkranken. Mutige Frauen beginnen ihren Kampf für die Rechte der Opfer und erstreiten eine Entschädigung. Vier Jahre lang begleitete die Kölner Filmemacherin Mirjam Leuze die Aktivistinnen mit ihrer Kamera: Nachdem im Frühjahr 2010 eine Revolution das Regime in Kirgistan stürzt, werden die bis dahin unter Polizeibeobachtung stehenden Frauen zu Mitgestalterinnen eines demokratischen Aufbruchs und eine von ihnen schafft den Sprung ins Parlament.“ (Berlinale 2014)

So. 25.10. 19 Uhr Thule Tuvalu

Schweiz, 2015, R.: Matthias von Gunten, 90 Min., OmdtU

Der Film handelt von den Menschen in Thule und Tuvalu, deren Leben sich durch klimabedingte Probleme für immer verändert. Thule liegt im obersten Norden Grönlands, Tuvalu ist ein kleiner Inselstaat im pazifischen Ozean. Trotz riesiger Entfernung und Gegensätzlichkeit, sind die beiden Orte durch ein gemeinsames Schicksal eng miteinander verbunden: Während in Thule das Eis immer mehr zurückgeht und zu Meerwasser wird, steigt in Tuvalu der Meeresspiegel mehr und mehr an.

Mo. 26.10. 19 Uhr Unterm Sternenhimmel

Frankreich/Senegal, 2013, R.: Dyana Gaye, 88 Min., OmdtU

In ihrem ersten Spielfilm erzählt die senegalesisch-französische Filmemacherin Dyana Gaye eine Migrations- und Dreiecksgeschichte besonderer Art. Die junge Sophie verlässt Dakar, um mit ihrem Mann Abdoulaye in Turin zu leben. Als sie ankommt, trifft sie ihn zu ihrem Entsetzen nicht an, denn Abdoulaye ist mit einem Freund auf der Suche nach Arbeit mittlerweile in New York angekommen. Obwohl der Film alle Schattenseiten streift, die mit dem Thema Migration verbunden sind, zeichnet er sich auch durch eine Leichtigkeit der Erzählung aus, die aus unverhofften Begegnungen während der Suche entstehen. Ein selbstbewusster und unaufgeregter Blick auf die Licht- und Schattenseiten einer weltweiten Migrationsbewegung.

Di. 27.10. 19 Uhr Das Tundra-Buch. Die Geschichte von Wukwukai, dem Kleinen Stein

Russland, 2011, R.: Aleksey Vakhrushev, 105 Min., OmeU
(Eine Vertreterin der Gesellschaft für bedrohte Völker wird anwesend sein)

Der Film handelt von der traditionellen Rentierzucht, von der uralten, einzigartigen Kultur und Lebensweise der tschuktschischen Rentierzüchter. Hauptfigur ist der starke, weise Greis Wukwukai, ein echter Bewohner der Tundra, dessen Leben untrennbar mit den Rentieren verbunden ist. Die uralte Kultur der tschuktschischen Rentierzüchter, deren Überlieferungen sie befolgen und bewahren, schützt sie. Und solange das so bleibt, bewegt sich die Welt in festen Bahnen.

Mi. 28.10. 19 Uhr Yma Sumac - Hollywoods Inkaprinzessin

Deutschland, 1991, R.: Günter Czernetzky, 90 Min., DF
(Regisseur wird anwesend sein)

Yma Sumac wurde als Stratosphären jodelnde und tirilierende „Inkaprinzessin“ weltberühmt, aber auch als Kuriosität bestaunt. Yma Sumac, was auf Quechua „Wie schön“ heißt, wurde als Zoila Augusta Emperatriz Chavarrri del Castillo am 10. September 1922 im peruanischen Ichoacán geboren und konnte ihre Abstammung angeblich bis zum letzten Inkaherrscher zurückverfolgen. Sie konnte mit ihrer Stimme den erstaunlichen Tonumfang von viereinhalb, in jungen Jahren sogar sechs Oktaven abdecken. Als Volksliedsängerin der Anden wurde sie in ihrer Heimat entdeckt. In Hollywood drehte sie mit Charlton Heston den erfolgreichen Film „Secret of the Incas“ und verstarb 2008 in Los Angeles.

Do. 29.10. 19 Uhr La sirène de Faso Fani

Burkina Faso, 2014, R.: Michel K. Zongo, 90 Min., OmeU

In Koudougou, der drittgrößten Stadt von Burkina Faso, rottet die Textilfabrik Faso Fani vor sich hin, ein Kollateralschaden von Weltbank und IWF. Michel Zongo, der in Koudougou aufgewachsen ist, gräbt in Radio- und TV-Archiven die stolze Geschichte der legendären Fabrik aus und besucht ehemalige Arbeiter und Verwandte. Er entdeckt in den Höfen der Stadt Frauen, die wieder traditionell weben. Der Film ist eine Hommage an einen spezifisch afrikanischen Widerstand gegen den Wahnsinn der Globalisierung. Ein bildstarkes Dokument der Revolte tatkräftiger Frauen, die aus Not und Überzeugung, mit Raffinesse und Charme an einer sehr gegenwartsbezogenen Fortschritts-Ideologie ohne IWF arbeiten. (aus: Forum Berlinale 2015, Dorothee Wenner)

Fr. 30.10. 19 Uhr Desert Inspiration

Deutschland, 2015, R.: Robert Krieg und Monika Nolte, 57 Min., DF
(Regisseur wird anwesend sein)

„Desert Inspiration“ ist eine Entdeckungsreise in die Welt der Berber und ein Klangerlebnis für alle Weltmusik-Fans. Der deutsche Sinti-Gitarrist Lulo Reinhardt, einer der wichtigsten Erneuerer der Gypsy-Musik, reist in den Süden Marokkos. Am Ufer der Draa trifft Lulo Reinhardt seinen Freund und Kollegen Cherif El Hamri. Über die Musik finden sie schnell eine gemeinsame Sprache: Orient trifft Okzident in einzigartiger Weise.

Sa. 31.10. 19 Uhr Being Bruno Banani

Deutschland, 2014, R.: Susann Wetzlaff und Jörg Junge, 97 Min., DF
(Regisseure werden anwesend sein)

Das Königreich Tonga im Südpazifik möchte bei den Olympischen Spielen vertreten sein. Bei den Winterspielen! Mit Rennrodeln! „Being Bruno Banani“ erzählt eine atemberaubende Geschichte vom Geschwindigkeitsrausch im Eiskanal. Fuahea Semi heißt das junge Sporttalent, das sich in erstaunlich kurzer Zeit qualifiziert. Er ändert seinen Namen in Bruno Banani, um die Werberichtlinien des IOC auszutricksen. „Being Bruno Banani“ ist eine hochdramatische Sportlerbiografie von Aufstieg, Verletzungspech und der Teilnahme an den Winterspielen in Sotchi. Es ist auch die Dokumentation eines Marketing-Coups. (Dokfest München 2015)

So. 01.11. 19 Uhr Sehnsucht Tibet - ein Leben im Exil

Deutschland, 2015, R.: Christian Beyer, 60 Min., OmdtU
(Regisseur wird anwesend sein)

In Zusammenarbeit mit der Tibet-Initiative Deutschland - Regionalgruppe München) In seinem Debüt-Dokumentarfilm „Sehnsucht Tibet - ein Leben im Exil“ nimmt Christian Beyer den Zuschauer mit auf eine emotionale Reise in das tibetische Exil in Nepal und Indien. Exiltibeter berichten in bewegenden Interviews über ihre Erlebnisse in Tibet und die Gründe für ihre Flucht. Der Film zeigt auch den Unterschied zwischen Nepal und Indien hinsichtlich der politischen und alltäglichen Situation für die Exiltibeter.

Spielort:
monopol - Kino am Nordbad
Schleißheimerstr. 127, 80797 München

Erklärungen:
OmeU: Original mit englischen Untertiteln
OmdtU: Original mit deutschen Untertiteln
OF: Originalfassung
DF: deutsche Fassung

Eintritt:
regulär: Mo-Do: 8,50 Euro / erm.: 7,50 Euro
regulär: Fr-So: 9,50 Euro / erm.: 8,50 Euro
Monopoltag (Donnerstag): 6,50 Euro

Kartenvorverkauf:
Öffnungszeiten Kino/Kasse
Täglich 30 Minuten vor der ersten Vorstellung

Telefonische Reservierung:
089 / 38 88 84 93 ab 14.00 Uhr
Internetreservierung & Online-Ticketkauf:
Unter www.monopol-kino.de

Informationen zum Programm:
Täglich ab 10.00 Uhr unter Tel: 089 / 98 37 78
E-Mail: Peter.Neugart@web.de
www.ethnologische-filmtage.de

Redaktion:
Mediengruppe München
Peter M. Neugart, Monika Reile
Postfach 860601
81633 München
Telefon: 089 / 98 37 78

Öffentliche Verkehrsmittel:
U2 - Hohenzollernplatz; Fußweg: 5 Minuten
Tram Linien 12 u. 27
Bus Linien 53, 144 u. 154
Haltestelle Nordbad

